

Jubiläums-Stamm-Ausflug des MTV Emmenstrand

Am letzten Donnerstag, den 25. Juni 2026, bestiegen 31 Kameraden den Zug und fuhren nach Sarnen. Dann brachte uns das Postauto nach Langis OW.

Gleich zu Beginn der kurzen Wanderung mussten wir auf einem treppenartig erstellten, relativ steilen Wegabschnitt mit grossen, unförmig eingelassenen 'Felsplatten' das Gelände erklimmen. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es auf einem Natursträsschen bergab zum Zielort 'Schwendi-Kaltbad' auf einer Höhe von 1440 Metern über Meer. Die im wildromantischen Schlierental in einem Mooregebiet eingebettete kleine Siedlung umfasst nur fünf Gebäude, unter anderen eine Kapelle, das Bergrestaurant und ein Gästehaus. Dieses Mooregebiet und viele andere gehören zur grössten Moorlandschaft der Schweiz mit einer Grösse von 130 qkm.

Wir setzten uns auf der Terrasse unter schattenspendende Sonnenschirme und genossen den kühlen Weisswein zum Aperero. Dazu passte ein würziger Backkäse aus der Alpkäserei Fluonaalp.

Das Mittagessen wurde uns im eigentlichen Restaurant serviert: Bouillon mit Käsecroutons, hausgemachter Hackbraten mit Whiskyrahmsauce, Gemüsegarntur und Kartoffelstock. Zum Dessert gab es eine erfrischende Süssmostcreme. Das Essen schmeckte hervorragend. Es war nicht nur ein Gaumenschmaus, es erfreute auch das Auge. Ich möchte mich im Namen aller Kameraden beim Küchenchef und seiner Crew recht herzlich bedanken, aber auch beim netten und aufmerksamen Service-Personal.

Die für den Traditionsanlass begleitende Überraschung wurde nun erfüllt, indem die Jubiläumskasse die Kosten für den Aperero und das Mittagsmahl grosszügig übernahm. Herzlichen Dank!

Nach dem kulinarischen Teil blieb noch genügend Zeit für das gemütliche Zusammensein. Lieder erklangen. Erinnerungen wurden geweckt.

Es gab noch eine kurze Dankesrede unseres Präsidenten André Duner. Er freute sich übrigens sehr, dass auch Mitglieder unter uns weilten, die man sonst eher selten zu Gesicht bekommt wie Kurt Oetterli und Peter Wild. Ein grosses Lob spendete André dem Organisator Ueli Etter, der diesen Einsatz vorbildlich durchgezogen hat. Auch ihm gebührt ein grosser Dank. Unser 'Dreifacher Turnerklatsch' bekräftigte den Dank an alle, die am Erfolg beteiligt waren.

Schon früh wurde 'Schwendi-Kaltbad' zum Pilgerort. Im 17. Jahrhundert wurde die eisenhaltige Quelle auf dem Glaubenberg entdeckt. Für Heilsuchende war der Ort mit der Hoffnung verbunden, gesund zu werden. Alles begann mit einer Hütte, daraus wurde ein Haus für 18 Gäste, aus dem Haus der Kurort mit Platz für 40 Gäste. 1859 begann die Blütezeit. Sie dauerte 110 Sommer lang. In sechs Generationen und über ein Jahrhundert hinweg führte die Familie Burch den Kurbetrieb. 1970 brannte das Kurhaus vollständig nieder. Ein Wiederaufbau war vorerst unmöglich. Grund war der 'Schutzgebietsplan' des Bundes. Parallel dazu steigerte sich auch das Bedürfnis für ein Naherholungsgebiet.

Franztoni begann in der damaligen Kegelbahn des Kurhauses mit einem einfachen Kiosk. Die Geschichte wiederholte sich – fast. Aus dem Kiosk entstand kein Kurhaus mehr, sondern ein Bergrestaurant. Dann folgte ein Ergänzungsbau und 2021 dann der Neubau des Gästehauses.

Nach der Dislokation ins Gästehaus erlebten wir eine kurze Power Point-Präsentation zur Umgebung mit Irene Glanzmann. Sie ist die Frau des ehemaligen Spitzensportlers Fredy Glanzmann. Er gewann an den Olympischen Winterspielen 1988 in Calgary als Nordisch-Kombinierer mit der Mannschaft die Silbermedaille. Irene ist auch Mitglied der IG-Langis-Glaubenberg.

Auf einem Bild erkennt man eine typische Moorpflanze, den Rundblättrigen Sonnentau. Es handelt sich um eine fleischfressende Pflanze, die vollsonnige Standorte mit nassen, nährstoffarmen und kalkfreien



Böden braucht. Auf einem anderen Bild dominierte ein Auerhahn. Das Tier findet hier ideale Lebensbedingungen. Thema weiterer Aufnahmen war der Langlaufsport.

Zum Schluss stellte Ueli noch ein paar interessante, knifflige Fragen. Den erfolgreichen Beantwortern übergab Irene kleine Preise.

Der Turner- und Senioren- Stammausflug war auch in diesem Jubiläumsjahr ein voller Erfolg. Freuen wir uns auf das neues Vereins-Jahrhundert

Bericht: Herbert Unternährer